

# Protokoll

der 4. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
67. Legislaturperiode

Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin)  
Niklas Niemann (Stv. Präsident)  
Fatih Asil (Stv. Präsident)

Die 4. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 09.09.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) geleitet.

c/o AStA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 9. Februar 2025

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

## Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung.....	1
<b>TOP 4</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	1
<b>TOP 5</b>	Berichte aus dem AStA.....	1
<b>TOP 6</b>	Weitere Berichte .....	6
<b>TOP 7</b>	Beschluss von Protokollen.....	6
<b>TOP 8</b>	Umsetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	6
<b>TOP 9</b>	Bestätigung autonomer Referent:innen.....	6
<b>TOP 10</b>	Bestätigung listenpolitischer Referent:innen.....	7

# Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	<b>CampusGrün</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Lisa-Nicole Bücken		
2	Markus Schieferdecker		
3	Theresa Dissen		
4	Christopher Margraf		
5	Mirjam Holle		
6	Lennard Runkel		
7	Laurenz Schulz		
8	Felix Heilemann		18:37
9	Maik Blomberg		
10			
11			
12			
13			

	<b>RCDS</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Eva Darnstädt		
2	Mark Pape		
3	Niklas Nottebom		
4	Augustinus Künzel		
5	Christopher Boes		
6	Leonard Müller-Glunz		
7	Maximilian Reinberger		

	<b>Juso-HSG</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Noah Preis		
2	Madita Fester		
3	Max Deicke		
4	Theresa Kemper		
5	Leon Lederer		
6	Maurice Schiller		

	<b>Sozialistische Liste</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Juli Sommer	–	–
2	Anastasia Weidemann	–	–
3	Jan Nellesen	–	–

	<b>DIE LISTE</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Simon Wefers		
2	Jaqueline Wefers		

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:16 Uhr. Es sind 21 von 31  
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 Es liegen keine Änderungsanträge vor.

9 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

10 Es liegen keine Berichte vor.

11 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

12 Dem StuPa liegen schriftlich vor:

13  
14 I. Tätigkeitsbericht Finanzreferat für Nicolas Stursberg, Noah Preis und Lennard Runkel  
15 (September 2023 – August 2024)

16  
17 Finanzreferat: Lennard und Noah stellen sich für die neu Anwesenden kurz vor und erläutern den  
18 schriftlich vorliegenden Tätigkeitsbericht.

19  
20 Maximilian Reinberger (RCDS): Zu den Rückforderungen: Könnt ihr dazu noch mehr schildern?  
21 Was passiert, wenn das Geld nicht zurückkommt? Geht man dann in einen Rechtsstreit?

22  
23 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat) Beide Themen sind unglaublich komplex. Vor ein paar  
24 Jahren war strittig, ob wir für unsere AStA-Referent:innen Sozialversicherungsbeiträge zahlen  
25 müssen, oder nicht. Dieser Rechtsstreit ist noch immer nicht abgeschlossen. Wir haben den  
26 Betrag erst an die Krankenkassen gezahlt, was wohl doch nicht so richtig war. Wir hätten das an  
27 die Knappschaft zahlen sollen. Ich telefoniere alle zwei Wochen mit dem Steuerberater. Bisher  
28 hat er sich nicht gekümmert. Wir müssen schauen, wie man das zukünftig macht. Wir wollen ggf.  
29 schriftlich Fristen setzen, weil es generell regelmäßiger Schwierigkeiten mit der Steuerberatung  
30 gab.

31  
32 Frederic Barlag (Die LISTE): Vielen Dank für den sehr ordentlichen Bericht. Mir fehlt lediglich der  
33 Verweis, wann es einen Wechsel gibt. Zum Thema des Darlehens für Studierende mit Kindern:  
34 Ihr habt da was erreicht. Es wäre schön, wenn der Bericht den Erfolg darlegen würde. Teils ist es

35 sehr vage, beispielsweise auf Seite 3: Was habt ihr genau getan, seid ihr aktiv auf die  
36 Fachschaften zugegangen? Wurden negative Aspekte ausgelassen?

37

38 Felix Heilemann verlässt die Sitzung um 18:37 Uhr.

39

40 Frederic Barlag (Die LISTE): Ihr habt lediglich die Gesamtzahl der Einsparungen positiv  
41 hervorgerufen. Habt ihr jemals das Gefühl, dass eine Beauftragung oder externe Person euch  
42 Arbeit abgenommen hätte? Würdet ihr euch für das AStA-Referat eine Beauftragung wünschen?

43

44 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Ich fände das wenig sinnvoll. Die Antragsbearbeitung der  
45 Krisenfonds-Anträge könnten wir auslagern.

46

47 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat) Viele Aufgaben dürfen wir nicht abgeben. Politische  
48 Verantwortung könnte man höchstens abgeben.

49

50 Madita Fester (Juso-HSG): Zu den Rückerstattungen: Uns wurde gesagt, dass innerhalb der Frist  
51 von drei Jahren Studierende sich den Betrag zurückholen können. Ich würde dem AStA-Vorsitz  
52 empfehlen in die Mails zu gucken, ob da nicht doch was von Herrn Zirkel ist. Irgendwann muss  
53 er nachgeben und das Geld zurückgeben. Man kann die Uni leider so schlecht verklagen, weil  
54 man sich da wirklich Feinde macht.

55

56 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Was ich gelesen habe liest sich so, als würden wir das Geld  
57 bekommen. Wir werden nächste Woche mit Bernd Winter, dem Festangestellten,  
58 Terminvorschläge finden, die wir dem Studierendensekretariat nennen, um das zu klären.

59

60 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): An Herrn Runkel: Haben Sie zufällig Verwandtschaft in  
61 Niedersachsen? Dort gibt es die Runkel Metall GmbH.

62

63 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat) Nicht, dass ich wüsste.

64

65 Maximilian Reinberger (RCDS): Zu den 40.000 € bei den Krankenkassen: Seht ihr eine  
66 Möglichkeit, personelle Ressourcen zusammenzuziehen? Es klingt nicht so, als wäre der  
67 bisherige Plan erfolgreich.

68

69 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat) Es ist kompliziert. Ein Großteil der Daten ist auf Papier und  
70 beim Steuerberater digital. Wir müssten die Akten digitalisieren. Wir selbst sind hoffnungslos  
71 überarbeitet. Uns bleibt gerade nicht viel mehr übrig. Wir haben nicht die zeitlichen Kapazitäten  
72 mit unserem Vollzeitstudium.

73

74 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Ich war in Lüneburg bei einem  
75 Nachhaltigkeitsevent. Wir tauschen uns mit anderen Asten darüber aus, was wir in Sachen  
76 Nachhaltigkeit in der Lehre machen können. Zu der Beschaffung von Bullis: Es sollen ein  
77 Verbrenner und ein E-Bulli angeschafft werden. Ich habe die Sparkasse angeschrieben mit der  
78 Frage nach Sponsoring. Sie haben sich dazu vorsichtig positiv geäußert. Wir hatten ein Gespräch  
79 mit den Gründern der App „Kleine Tat“. Es geht darum, Sharing groß zu machen. Es gibt mit  
80 Leonie eine neue Beauftragte für den Fair-teiler. Es wird eine Ausschreibung geben für die  
81 regelmäßige Wartung der Pumpenstation.

82

83 Frederic Barlag (Die LISTE): Sehe ich das richtig? Die Koalition mit den Jusos wird dann  
84 zerbrechen, wenn ihr jetzt aktiv mit Banken zusammenarbeitet?

85  
86 Maik Blomberg (CG): Wir werden das noch ausführlich besprechen. Die Koalition wird nicht  
87 zerbrechen.

88  
89 Leon Lederer (Juso-HSG): Wir sprechen gerne auch mal konstruktiv mit einer Bank. Möchte die  
90 Sparkasse dann eine Gegenleistung haben?

91  
92 Maik Blomberg (CG): Wir nehmen dann quasi an einer Art Wettbewerb teil. Mit dem Gewinn  
93 würden wir das machen. Ein Logo halte ich nicht für unwahrscheinlich.

94  
95 Jacqueline Wefers (Fachschaftenreferat): Sollte das mit dem Sponsoring klappen, nehmen wir  
96 nur E-Bullis?

97  
98 Maik Blomberg (CG): Es hängt von der Summe ab. Man könnte auch einen zusätzlichen E-Bulli  
99 anschaffen.

100  
101 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): An den AStA-Vorsitz: Wisst ihr, wie lange die ULB heute  
102 zum Drucken aufhat?

103  
104 II. Tätigkeitsbericht Referat für Soziales und Wohnraum (Legislatur von 25. Oktober 2023  
105 bis September 2024)

106  
107 Laurenz Schulz (SoWo): Der Tätigkeitsbericht wird vorgestellt.

108  
109 Frederic Barlag (Die LISTE): Danke für euren Bericht. Ihr habt alle formalen Kriterien erfüllt. Die  
110 sprachlichen und inhaltlichen jedoch nicht. Auch ihr habt keine richtige Zeitform verwendet. Der  
111 Bericht ist an vielen Stellen frei von Details, z.B. beim Laptop-Verleih. Gab es eine Warteliste?  
112 Man kann nur vermuten, wie viele Studis profitieren konnten. Weder beim Wohnraum-Camp,  
113 noch bei den Veranstaltungen geht ihr darauf ein, wie viele Studis ihr erreichen konntet. An  
114 wenigen Stellen gab es Lücken. Die Sozialberatung stand nicht durchgehend zur Verfügung, was  
115 ihr komplett übergangen habt. Der Stil wechselt regelmäßig und drastisch. Die Schreibweise bei  
116 der geschlechtergerechten Sprache ist sehr uneinheitlich. Die Orthographie ist sehr schlecht.  
117 Mehr geschlechtsneutrale Toiletten wurden nicht erwähnt. Insgesamt bewerte ich den Bericht mit  
118 „noch befriedigend“ und ich hoffe, damit seid ihr nicht zufrieden. Wie viele Studis wurden von den  
119 Cafés erreicht?

120  
121 Laurenz Schulz (SoWo): Dazu müsste ich nochmal die Beauftragung fragen. Die genauen Zahlen  
122 liegen mir nicht vor.

123  
124 Frederic Barlag (Die LISTE): Was ist passiert bezüglich der Vernetzung zum Thema psychischer  
125 Gesundheit?

126  
127 Laurenz Schulz (SoWo): Auch dazu

128  
129 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Welche Effekte hatte das Wohnraum-Camp? Wie hat sich  
130 dadurch die Lage des Wohnraums verändert?

- 131  
132 Laurenz Schulz (SoWo): Ich würde sagen, dadurch hat sich die Wohnlage der Studis in Münster  
133 nicht grundsätzlich ins Positive geändert. Aber ich hoffe, wir konnten Aufmerksamkeit schaffen.  
134 Theresa wurde dazu auch im WDR interviewt. Wir hoffen auf bessere Präsenz für das Thema.  
135  
136 Madita Fester (Juso-HSG): Ich würde gerne Redezeiten begrenzt halten. Und ich weiß nicht, was  
137 eure Erwartungen sind. Das ist ein guter erster Schritt. Das war viel Arbeit. Darauf muss man  
138 nicht so rumhacken und sich immer nur aufregen.  
139  
140 III. Tätigkeitsbericht des AStA-Vorsitz 2023/24  
141  
142 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Die studentischen und akademischen Wahlen wurden ja  
143 auseinandergelegt. Dazu haben wir mit dem Rektorat gesprochen. Auch zur Viertelparität haben  
144 wir uns ausgetauscht, bzw. unsere Botschaften hinterlassen, aber leider nichts zurück  
145 bekommen.  
146  
147 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Studentisches Engagement war ein riesiges Thema. Es wurden  
148 unterschiedliche Erwartungen und Bilder von Studierenden aufgezeigt. Es liegt nicht am  
149 fehlenden Willen, sondern an den gebotenen Möglichkeiten, die Studierenden fehlen.  
150  
151 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Ende September treffen wir eine Person, die uns hoffentlich bei  
152 der Einpflegung von Inhalten auf der neuen Website unterstützt.  
153  
154 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Wir ziehen in die Scharnhorststraße, frühestens nächsten Juli.  
155 Wir waren in einem Zoom bezüglich eines Still- und Wickelraums. Wir haben aktuell Meetings,  
156 um andere Benutzer:innen der Räume kennenzulernen. Zu den Bullis: Uns wurden Parkplätze  
157 an der Baracke vorgeschlagen. Wir haben auch Tiefgaragenplätze, aber dafür sind die Bullis zu  
158 hoch.  
159  
160 Der schriftlich vorliegende Tätigkeitsbericht wird vorgestellt.  
161  
162 Max: Danke für eure gute Arbeit. Ihr habt das als Vorsitz wirklich gut gemacht und gut getragen.  
163 Zu dem Wohnraum: Da hattet ihr echt Impact. Sogar meine Großeltern haben den Bericht  
164 gesehen.  
165  
166 Maximilian Reinberger (RCDS): Zum rechtlichen Thema: Wie vereinbart ihr die beiden Rollen,  
167 aktivistisch zu sein und gleichzeitig Rechtsaufsicht?  
168  
169 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir mussten Prozesskosten zahlen, das ist natürlich nicht super.  
170 Aber es wäre auch politisch nicht sinnvoll gewesen, doch nicht zu protestieren. Die nächste  
171 Instanz wäre nochmal deutlich teurer gewesen. Wir haben da Missstände kritisiert und das war  
172 absolut richtig. Das würden wir jederzeit wieder tun.  
173  
174 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich lege viel Wert auf formale Sauberkeit. Die Zeitform war  
175 stellenweise sogar im Präteritum. Ihr habt von mir ein „gut“ bekommen, weil ihr alles detailliert  
176 über die Legislaturen bereits berichtet habt. Statt kritisch anzumerken, dass das Gespräch mit  
177 dem OB für den Sack war, habt ihr das Bild mit ihm nochmal in den Bericht gepackt. Ich hätte mir

178 gewünscht, dass ihr eure Erfolge deutlicher hervorhebt. Ihr könntet es positiver framen. Danke  
179 für eine sehr gute Legislatur, seit Theresa übernommen hat.

180  
181 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Was bringt das mit dem Wohnraum? Diejenigen, die den  
182 besitzen, oder im Baugewerbe tätig sind, wie der OB Lewe, die wissen das doch schon.

183  
184 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Es wird übrigens schon ein viertes Interview kommen. Ich finde  
185 schon, dass es wichtig ist, das Thema ins gesellschaftliche Bewusstsein zu holen, insbesondere  
186 vor den OB-Wahlen.

187  
188 [...]: Auch von mir nochmal danke. Es war eine sehr schöne Legislatur mit euch beiden. Ihr habt  
189 mit viel Aufopferung dieses Amt geführt.

190  
191 IV. Tätigkeitsbericht Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau des Allgemeinen  
192 Studierendenausschusses der Universität Münster (AStA Legislatur 2023/24)

193  
194 Frederic Barlag (Die LISTE): Danke für euren Bericht. Ihr habt fast alle meine formalen Kriterien  
195 erfüllt. Die Seitenzahlen und das Datum fehlen. Die Schriftart wechselt zwei Mal, was  
196 beeindruckend ist. Ihr habt weder das Präteritum noch eine konstante Zeitform gewählt. An  
197 einigen Stellen ist der Bericht sehr vage gehalten. Die Schnitzer werden nicht thematisiert. Ich  
198 möchte den Vorwurf bewusster Auslassung kritischer Punkte in den Raum stellen. Zur Initiative  
199 von mehr Nachhaltigkeit in der Lehre: Das ist lediglich eine Zielsetzung und sollte nicht 1/8 des  
200 Berichts einnehmen. Der stark reduzierte Bulli-Verleih ist schlecht dargestellt. Zum Thema  
201 Bauen: Hier wurde nichts erreicht. Teilweise wurden Aufgabenbereiche nicht mal erwähnt. Auch  
202 der barrierefreie Zugang zu Unigebäuden wurde entweder nicht bearbeitet, oder nicht erwähnt.  
203 Ihr schafft es noch auf die Note „befriedigend“. Ihr habt zwei Jahre lang versucht, über  
204 Infrastruktur und Bauen was zu erreichen. Werdet ihr dem nachfolgenden AStA empfehlen, hier  
205 Kapazitäten einzusparen?

206  
207 Christopher Margraf (NaMoBau): Die notwendigen Kapazitäten sind enorm. Bei der Anzahl  
208 großer Projekte, die wir hatten, war das nicht ausreichend. Ich finde den Begriff  
209 „Infrastruktur“ schon passender, aber es hat sich durch diesen Titel alles etwas vermischt. Wir  
210 haben ja zwei studentische Beauftragungen, um den studentischen Garten bekannter zu machen.  
211 Wir machen das ja nicht selbst, daher wäre es blöd, dass in unseren Tätigkeitsbericht zu packen.

212  
213 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Maik, wie sagt man?

214  
215 Maik Blomberg (NaMoBau): Das kann ich nicht beantworten.

216  
217 V. Tätigkeitsbericht des Referats für Kommunikation und Hochschulpolitik (2023/24)

218  
219 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Die fehlenden berichte wurden eingereicht. Es sind keine  
220 Vertreter:innen hier. Das holen wir nach. Kultur und politische Bildung: Wir werden heute noch  
221 zwei neue Referent:innen bestätigen. Die konnten noch keinen Bericht schreiben. Einige sind im  
222 Ausland.

223  
224 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Wir antworten bestmöglich stellvertretend.

225

226 Frederic Barlag (Die LISTE): Im AStA-Plenum wurde beschlossen, dass die Sprachkurse  
227 eingebracht werden sollen. Das fehlt auf dieser Tagesordnung. Wann kommt der Antrag über  
228 8.000€ für das kommende Semester?

229  
230 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Es wird bei der nächsten Sitzung sein. Das ist nicht optimal,  
231 konnte aber bei dem Wechsel nicht vermieden werden.

232  
233 Frederic Barlag (Die LISTE): Zum KuSeTi: Auf Anreiz der LISTE vor sieben Jahren gab es eine  
234 Kooperation mit Preußen Münster. Wie steht ihr zu dem Ende dieses Angebots? Was ist eure  
235 politische Position dazu?

236  
237 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Wir sind bereit, das fortzuführen. Die Studis können sich darauf  
238 freuen.

239  
240 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Man trifft mich ja häufiger dort bei den Gegnern. Ich hasse  
241 Preußen Münster. Ist das der Grund, warum ihr [...]

242  
243 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Der AStA spielt für Preußen Münster.

## 244 **TOP 6** Weitere Berichte

245 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

## 246 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

247 Es liegen keine Protokolle zur Abstimmung vor.

## 248 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

249 Es liegen keine Anträge vor.

## 250 **TOP 9** Bestätigung autonomer Referent:innen

251 *Dienstag, 13. August 2024*

252 *Ernennung eines autonomen Referenten*

253 *Liebes Präsidium,*

254 *Wir bitten für die nächste Sitzung um Bestätigung von Felix Mehls als Referent für die Belange*  
255 *der schwulen, bisexuellen und queeren Studierenden. Er wurde auf der Vollversammlung der*  
256 *Statusgruppe am 07.08.2024 als Vertreter der Statusgruppe gewählt und von uns am 12.08.2024*  
257 *als Referent ernannt.*

258 *Mit freundlichen Grüßen,*

259 *Theresa Dissen und Maurice Schiller*

260 *AStA-Vorsitz*

261  
262 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Felix Mehls als Referent für die Belange der  
263 schwulen, bisexuellen und queeren Studierenden



264 **Abstimmungsgegenstand:** (18/5/0) – Damit ist Felix Mehls als Referent bestätigt.

265

266 Lennard Runkel beantragt eine Fraktionspause.

267

268 Die Sitzung wird um 20:00 Uhr fortgeführt.

## 269 **TOP 10** Bestätigung listenpolitischer Referent:innen

270 (Jonas Gromzik, Lucy Eggert, Eva Rossow, Christopher Margraf, Maik Blomberg, Rahel Kuhn,  
271 Marcel Kohler)

272

273 *Dienstag, 27. August 2024*

274 *Bestätigung von Referent\*innen*

275 *Liebes Präsidium,*

276 *Wir bitten für die nächste Sitzung um Bestätigung folgender Referent\*innen:*

277 *- Eva Russow, Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau, ernannt am 22.04.2024*

278 *- Christopher Margraf, Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau, ernannt am 22.04.2024*

279 *- Maik Blomberg, Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau, ernannt am 22.04.2024*

280 *- Rahel Kuhn, Referat für Kultur und Politische Bildung, ernannt am 07.08.2024*

281 *- Marcel Kohler, Referat für Kultur und Politische Bildung, ernannt am 07.08.2024*

282 *Mit freundlichen Grüßen,*

283 *Theresa Dissen und Maurice Schiller*

284 *AStA-Vorsitz*

285

286 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Ich würde beantragen, die Bestätigung von Eva zu vertagen.

287

288 Keine Gegenrede.

289

290 Christopher Margraf wird zuerst bestätigt.

291

292 Frederic Barlag (Die LISTE): Woran kann man irgendeinen Fortschritt erkennen bezüglich der  
293 Nachhaltigkeitsordnung?

294

295 Christopher Margraf (CG): Wir klären das koalitionsintern. Da sind wir gerade noch in der  
296 Abstimmungsphase. Der Prozess muss noch gegangen werden. Die neue Legislatur fällt da rein.  
297 Das kann Aufgabe neuer Referent:innen sein. Ich habe es noch nicht aufgegeben, dass wir in  
298 Zukunft eine Form der Nachhaltigkeitsordnung haben werden.

299

300 Frederic Barlag (Die LISTE): Du hast eine beeindruckende Resilienz gegen Fortschritt gezeigt.  
301 Warum hast du nicht genügend Kapazitäten darein gesteckt, um etwas zu erreichen.

302

303 Christopher Margraf (CG): Ich bin PhD-Student, d.h. ich bin 60 Stunden in der Woche im Labor  
304 und stecke da sehr viel Zeit rein. Da kommen sehr viele Sachen zusammen.

305

306 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Die LISTE erinnert sich auch an die schlechten Zeiten. Vor  
307 langer Zeit warst du noch beim RCDS. Wie hast du dich damals für CG entschieden?

308

309 Christopher Margraf (CG): Es gab erst die Entscheidung gegen RCDS und CDU. Danach dann  
310 die Entscheidung für CG und die GRÜNEN. Das war zum einen durch eine Neuevaluierung  
311 meiner politischen Zielsetzungen. Ich war immer sehr im Bereich Sicherheitspolitik involviert. Das  
312 war später eher die soziale und ökologische Gerechtigkeit. Da entsprachen die Werte der CDU  
313 und des RCDS nicht mehr meinen. Mit CG habe ich die meisten Schnittstellen. Die Atmosphäre  
314 bei CG war deutlich angenehmer insgesamt, no offence da hinten (RCDS).

315  
316 Maximilian Reinberger (RCDS): Wie stehst du zu Studentenverbindungen?

317  
318 Christopher Margraf (CG): Burschenschaften lehne ich ab. Das Konstrukt elitärer Männerbünde  
319 finde ich nicht gut. Ich würde selbst keiner Verbindung beitreten. Meine Verlobte hat Verwandte,  
320 die in einer Verbindung sind. Ich kann es nachvollziehen und komme damit klar. Es ist eine  
321 persönliche Entscheidung aber auch eine darüber, ob wir zulassen, dass dafür Werbung gemacht  
322 wird. Das sehe ich kritisch und sehe es nicht als Aufgabe des AStA.

323  
324 Niklas Nottebom (RCDS): Wie möchtest du deine Rolle im AStA als langjähriges Mitglied  
325 ausfüllen?

326  
327 Christopher Margraf (CG): Sobald wir einen neuen AStA-Vorsitz haben, war es das für mich im  
328 StuPa. Ich sehe nicht, dass mir da eine besondere Rolle zukommt. Es braucht neue, junge Ideen.  
329 Die haben wir. Die sind nicht auf meine Unterstützung angewiesen, um ihre Arbeit gut zu machen.

330  
331 Jacqueline Wefers: Du sagst, du hast relativ wenig Zeit. Wie sieht für dich eine durchschnittliche  
332 Woche im AStA aus?

333  
334 Christopher Margraf (CG): Im Schnitt investiere ich ca. 10 bis 12 Stunden in der Woche in die  
335 AStA-Arbeit.

336  
337 Frederic Barlag (Die LISTE): Würdest du dich dieser Befragung stellen, wenn nicht die Debatte  
338 im Raum stünde, inwieweit unbestätigte Referent:innen um ihr Amt bangen müssen?

339  
340 Christopher Margraf (CG): Ich habe einen gewissen Respekt vor dem StuPa und würde mich  
341 trotzdem dieser Befragung stellen.

342  
343 Frederic Barlag (Die LISTE): Warum sollte irgendjemand aus der Opposition für dich stimmen?

344  
345 Christopher Margraf (CG): Weil ich selber drei Jahre in der Opposition verbracht habe und  
346 deswegen nachvollziehen kann, wie frustrierend es in der Opposition sein kann. Ansonsten ist  
347 es eine persönliche Entscheidung, ob ihr die Werte teilt, die ich vertrete. Und ob ihr glaubt, dass  
348 ich etwas umsetzen kann.

349  
350 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich habe nicht so viel Respekt vor diesem Parlament. Was  
351 müsste dir die Uni Münster zugestehen, damit du deinen Namen in Chris Penelope Baker  
352 änderst?

353  
354 Christopher Margraf (CG): Ich glaube nicht, dass die Uni mir dafür was zugesteht. Ich will, dass  
355 die Uni sich von sich aus selber verändert und die Allgemeinheit der Studierenden davon profitiert.

356

357 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie viele von deinen Freunden sind in Verbindungen?

358

359 Christopher Margraf (CG): Zero.

360

361 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Chris, wie sagt man?

362

363 Christopher Margraf (CG): Danke.

364

365 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): So nämlich.

366

367 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Christopher Margraf als Referent für  
368 Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau

369 **Abstimmungsgegenstand:** (18/3/1) – Damit ist Christopher Margraf als Referent bestätigt.

370

371 *Münster, der 02.09.2024*

372 *Bewerbung um die Bestätigung der Ernennung zum Referenten für Nachhaltigkeit, Mobilität und*  
373 *Bau im Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität Münster*

374 *Sehr geehrte Präsidentin, liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

375 *ich bin 28 Jahre alt, studiere Politik und Recht als Zweitstudium und bin seit meinem Studienstart*

376 *bei CampusGrün aktiv. Vor meinem Studienbeginn an der Uni Münster, habe ich BWL im*

377 *Gesundheitswesen studiert und eine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert. Seit dem*

378 *25.09.2023 habe ich die Ehre, im AstA der Uni Münster als Referent für Nachhaltigkeit, Mobilität*

379 *und Bau arbeiten zu dürfen. Das Engagement im AstA empfinde ich als sehr bereichernde*

380 *Tätigkeit, weil es mir die Möglichkeit gibt, die Belange der Studierendenschaft an relevanter Stelle*

381 *mitzugestalten. Ich halte es persönlich für sehr wichtig, dass wir als Studierende unsere*

382 *Perspektive und Interessen in verschiedenen Kontexten an die Uni herantragen.*

383 *In der vergangenen Legislatur haben wir als NaMoBau-Referat viel zusammen geschafft: Wir*

384 *haben zusammen mit den Fachschaften, der Stadt Münster und anderen Akteuren den O-*

385 *Wochen-Leitfaden weiterentwickelt, die Vernetzung mit Studierendeninitiativen und anderen*

386 *gemeinnützigen Initiativen vertieft, viele kleinere Veranstaltungen wie zum Beispiel einen*

387 *Kleidertausch mitorganisiert, zahlreiche Gespräche mit Mitarbeiter\*innen der Uni geführt und*

388 *Vieles mehr getan, um als Studierendenschaft unseren Teil dazu beizutragen, dass ein Leben im*

389 *Rahmen der planetaren Grenzen möglich wird. Nun trete ich für eine neue Amtszeit an und*

390 *bewerbe mich hiermit um die Bestätigung der Ernennung zum Referenten für Nachhaltigkeit,*

391 *Mobilität und Bau.*

392 *Als Nachhaltigkeitsreferent stelle ich mir laufend die Frage, an welcher Stelle wir als Referat und*

393 *ich als Referent die größte Wirkung in Richtung einer ökologisch nachhaltigen Universität (und*

394 *Welt) haben können bzw. kann. Meine Antwort auf diese Frage: Wir müssen alles dafür tun zu*

395 *ermöglichen, dass Nachhaltigkeit ein zentrales Thema in der Lehre wird. Die Uni hat die*

396 *Verantwortung, ihre Lehre an den Herausforderungen und Problemen der Zeit auszurichten. Wir*

397 *als Studierendenschaft haben die Verantwortung, als Teil der Universität hieran mitzuwirken.*

398 *Meine Rolle als Nachhaltigkeitsreferent sehe ich hierbei darin, das Thema in den Mittelpunkt des*

399 *Diskurses zu stellen und den Fachschaften alle Informationen und Ressourcen zur Verfügung zu*

400 *stellen, die sie bei dieser wichtigen Arbeit brauchen. Diese Rolle fülle ich dabei konkret zum*

401 *Beispiel damit aus, dass ich Studierendeninitiativen mit Nachhaltigkeitsbezug mit den*

402 *Fachschaften vernetze, an Gesprächen mit der Uni teilnehme und zusammen mit Mitgliedern der*

403 *Fachschaften Wege erarbeite, das Thema stark zu machen. Um hieran als zentrale Aufgabe*

404 *(neben den vielen anderen Tätigkeiten) arbeiten zu dürfen, bewerbe ich mich um die Bestätigung*  
405 *meiner Ernennung als Referent.*

406 *Ich empfinde es als großes Privileg, Referent im AStA sein zu dürfen und würde mich daher sehr*  
407 *über die Bestätigung meiner Ernennung freuen.*

408 *Freundliche Grüße*

409 *Maik Blomberg*

410

411 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Siehst du dich als Teil der FLINTA\*-Statusgruppe?

412

413 Maik Blomberg (CG): Ich bin cis-männlich.

414

415 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat) Was machst du zur persönlichen Vorbereitung?

416

417 Maik Blomberg (CG): Ich habe viele, viele Gespräche geführt. Es ging erstmal darum zu schauen,  
418 wo wir strukturell ansetzen können. Inhaltlich muss das von Studierendeninitiativen bzw.  
419 Fachschaften kommen. Ich habe die Qualifikation erlangt zum studentischen Gutachter.  
420 Anknüpfend beschäftige ich mich mit System-Akkreditierung, das auf Programm-Akkreditierung  
421 aufbaut.

422

423 Leon Lederer (Juso-HSG): Was sind deine Pläne, um Nachhaltigkeit als Thema voranzubringen  
424 und städtisch zu verankern?

425

426 Maik Blomberg (CG): Wir machen Kooperationen und verschiedene Social-Media-Beiträge. Wir  
427 sprechen mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Uni. Was die studentische Schiene angeht,  
428 machen wir z.B. sowas wie Kleidertausch. Die kleinen Puzzleteile ergeben dann das große  
429 Ganze. An vielen Stellen fehlt einfach das Wissen zu ökologischer Nachhaltigkeit. Das wird häufig  
430 von anderen großen politischen Themen verdrängt.

431

432 Leonard Müller-Glunz (RCDS): Wie stehst du zum feministischen Empowerment von  
433 Damenverbindungen?

434

435 Maik Blomberg (CG): Mir ist nichts darüber bekannt und ich glaube nicht, dass das eine ernsthafte  
436 Frage ist.

437

438 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Es tut mir leid, dass ich das E-Bulli-Fass wieder aufmachen  
439 muss. Passt der Oberbürgermeister auf die Ladefläche dieser E-Bullis?

440

441 Maik Blomberg (CG): Natürlich.

442

443 Frederic Barlag (Die LISTE): Es geht darum, ob du rückwirkend bestätigt werden sollst. Darüber  
444 hast du relativ wenig gesagt. Warum sollte irgendjemand aus der Opposition nicht gegen dich  
445 stimmen?

446

447 Maik Blomberg (CG): Die Abgeordneten müssen selber ihr Urteil fällen. Ich habe erstmal  
448 losgelegt, mich in bestehende Projekte einzuarbeiten. Darauf aufbauend komme ich mit neuen  
449 Projekten. Erstmal muss ausführlich bewertet werden, was denn gerade wichtig ist. Wir machen  
450 alle ein Vollzeitstudium, daher mache ich, was für mich am effizientesten ist.

451

452 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Würdest du einmal Nachhaltigkeit buchstabieren? Maik,  
453 wie sagt man?

454  
455 Maik Blomberg (CG): N-A-C-H-H-A-L-T-I-G-K-E-I-T. Danke. Das habe ich jetzt auch verstanden,  
456 dass du diese Antwort gerne haben willst.

457  
458 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Maik Blomberg als Referent für Nachhaltigkeit,  
459 Mobilität und Bau

460 **Abstimmungsgegenstand:** (14/1/6) – Damit ist Maik Blomberg als Referent bestätigt.

461  
462 *Bewerbung als AStA Referentin für Kultur und Politische Bildung*  
463 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*  
464 *ich heiße Rahel Kuhn, bin 21 Jahre alt und möchte im Referat für Kultur und politische Bildung*  
465 *mitwirken. Ich studiere im vierten Semester Englisch und Geschichte auf Lehramt.*  
466 *Ich habe großes Interesse daran, mich für die Studierendenschaft zu engagieren. Deshalb bin*  
467 *ich zum Beispiel auch seit Winter 2022 in der Fachschaft Anglistik aktiv. Ich interessiere mich*  
468 *sehr für Politik und Kultur, besonders die Themen Feminismus, Rechte von queeren Personen*  
469 *und Klimaschutz bedeuten mir viel. Außerdem möchte ich mich gegen Antisemitismus einsetzen*  
470 *und würde dazu gerne im Rahmen des Referats Veranstaltungen unterstützen und planen. Die*  
471 *Arbeit und die Strukturen des AStAs habe ich bereits in Teilen kennengelernt, zum Beispiel beim*  
472 *Wohnraumcamp im Mai, bei dem ich mitgeholfen habe. Auch die bisherige Arbeit des Referats*  
473 *für Kultur und politische Bildung habe ich mitverfolgt. Sowohl politische Projekte des Referats wie*  
474 *die verschiedenen Beauftragungen, die das Referat übersieht, als auch kulturelle Angebote, wie*  
475 *das OpenMic in der F24 oder die vielen Vorteile des Kultursemestertickets, finde ich sehr sinnvoll*  
476 *und spannend. Politische und kulturelle Weiterbildung sollte für alle Student\*innen zugänglich*  
477 *sein und ich finde es ausgesprochen wichtig, dass solche Veranstaltungen für interessierte*  
478 *Student\*innen existieren. Ich möchte daran mitwirken, solche Angebote aufrechtzuerhalten und*  
479 *auch durch eigene Ideen zu erweitern. So hätte ich beispielweise Interesse mal einen Ausflug für*  
480 *Student\*innen zur politischen oder kulturellen Weiterbildung zu organisieren. Das könnte zum*  
481 *Beispiel in Kooperation mit einem Museum oder Einrichtungen zur politischen Bildung*  
482 *geschehen, oder man könnte historische Orte in NRW, wie die Zeche Zollverein, besuchen. Auch*  
483 *finde ich, dass man das Kultursemesterticket noch stärker bewerben kann und sollte, weil sich*  
484 *momentan viele Student\*innen gar nicht bewusst sind, welche Angebote das Ticket alle*  
485 *ermöglicht.*  
486 *Was ich durch mein Engagement in der Fachschaft gemerkt habe, ist, dass ich gerne und gut im*  
487 *Team arbeite, aber auch kein Problem damit habe, manche Aufgaben alleine anzugehen.*  
488 *Außerdem bin ich zuverlässig und kommunikativ und gehe offen auf andere Menschen zu. Auch*  
489 *freue ich mich darüber, während der Arbeit im Referat viel dazuzulernen. Ich bin immer offen für*  
490 *Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge und hole mir auch aktiv verschiedene*  
491 *Perspektiven auf Projekte ein.*  
492 *Ich würde mich sehr darüber freuen, die Möglichkeit zu bekommen, als AStA Referentin politische*  
493 *und kulturelle Projekte für die Studierendenschaft mitzugestalten.*

494 *Liebe Grüße*  
495 *Rahel Kuhn (Sie/ihr)*

496  
497 Maximilian Reinberger (RCDS): Zum Thema Antisemitismus in der politischen Bildung, nimmst  
498 du dir das besonders vor?

499

- 500 Rahel Kuhn (CG): Ja, auf jeden Fall. Das hatte ich auch in der Bewerbung geschrieben. Ich sehe  
501 da in Deutschland eine Verantwortlichkeit.  
502
- 503 Frederic Barlag (Die LISTE): Wie bewertest du die politische Bildungsarbeit im Zuge des  
504 Wohnraum-Camps? Würdest du zukünftig was anders machen?  
505
- 506 Rahel Kuhn (CG): Was ich mitbekommen habe waren spannende Sachen. Schwierig fand ich,  
507 dass die politischen Veranstaltungen teilweise nicht ganz so gut besucht waren, wie etwa  
508 kulturelle Angebote. Da wäre noch Raum nach oben.  
509
- 510 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Bist du Teil der FLINTA\*-Statusgruppe?  
511
- 512 Rahel Kuhn (CG): Ja, bin ich.  
513
- 514 Frederic Barlag (Die LISTE): Wie ist dein Verständnis einer nachhaltig agierenden Universität?  
515
- 516 Rahel Kuhn (CG): Eine Sekunde. Das ist eine sehr komplexe Frage, mit der man viele  
517 verschiedene Bereiche der Uni ansprechen könnte. Ich kann mich da gerade nicht auf eine  
518 Antwort festlegen. Aber schreib mir gerne nochmal eine Mail und ich kann darauf antworten.  
519
- 520 Frederic Barlag (Die LISTE): Welche Rolle spielt der Lokalsport als Teil des breiten  
521 Kulturangebots?  
522
- 523 Rahel Kuhn (CG): Ich finde das Angebot mit Preußen sehr wichtig. Wie das in Zukunft aussehen  
524 soll wurde ja schon gesagt.  
525
- 526 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie geht es eurem Kaffeevollautomaten? Könntest du  
527 dem Referat, das sich für diese E-Bullis zuständig fühlt, erklären, warum die Fachschaften wichtig  
528 sind für Studierende?  
529
- 530 Rahel Kuhn (CG): Sie vertreten die Interessen dieser Studierenden und stehen bei Fragen zur  
531 Verfügung, veranstalten z.B. O-Wochen und arbeiten in verschiedenen Gremien. Dem  
532 Automaten geht's super.  
533
- 534 Theresa Dissen: Dem Referat ist es bewusst, wie wichtig die Fachschaften sind.  
535
- 536 Christopher Margraf (CG): Warum gibt es jetzt keine Freikarten mehr für Preußen?  
537
- 538 Rahel Kuhn (CG): Dazu wurde ja schon gesagt, dass das gerade in Klärung ist.  
539
- 540 Frederic Barlag (Die LISTE): Sollen die Angebote solidarisch von der Studierendenschaft gezahlt  
541 werden oder planst du Teilnahmegebühren?  
542
- 543 Rahel Kuhn (CG): Das kommt auf die finanziellen Möglichkeiten an, aber ich würde mich für eine  
544 solidarische Lösung aussprechen.  
545
- 546 Frederic Barlag (Die LISTE): Kannst du Gründe nennen, weshalb ihr noch nichts getan habt?  
547

548 Rahel Kuhn (CG): Noch nichts getan kann man nicht gleichsetzen mit nichts gesagt. Wir wurden  
549 eingearbeitet und haben uns einen Überblick über die anstehenden Aufgaben verschafft.

550  
551 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich habe es satt mit diesem faden Preußen-Speichel-  
552 Lecken. Würdest du dich ungeachtet der Position meiner LISTE gegen Preußens rüpelhaften  
553 Fußball positionieren?

554  
555 Rahel Kuhn (CG): Ich habe relativ wenige Meinungen zu Fußball.

556  
557 Frederic Barlag (Die LISTE): Kannst du deine Position zu Transparenz darlegen?

558  
559 Rahel Kuhn (CG): Ich werde in Zukunft sicher viel aus meinem Referat berichten. Im heutigen  
560 Plenum gab es meiner Meinung nach noch nichts zu berichten.

561  
562 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Letzte Frage. Würdest du einmal bitte sagen, Pöbelfußball  
563 ist doch schlimm.

564  
565 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Ich möchte einmal darauf hinweisen, dass man auch nicht auf alle  
566 dummen Fragen antworten muss.

567  
568 Rahel Kuhn (CG): Da du ja meinstest, dass das deine letzte Frage ist, kann ich ja schon mal mit  
569 Danke antworten.

570  
571 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Rahel Kuhn als Referentin für Kultur und  
572 Politische Bildung

573 **Abstimmungsgegenstand:** (16/1/4) – Damit ist Rahel Kuhn als Referentin bestätigt.

574  
575 *31. August 2024*  
576 *Bewerbungsschreiben beim Studierendenparlament als AstA-Referent für Kultur und politische*  
577 *Bildung (CampusGrün)*  
578 *Hallo zusammen,*  
579 *mein Name ist Marcel und ich möchte mich gerne bei Euch vorstellen!*  
580 *In meinem Studium der Wirtschaftslehre/Politik und Gesundheitswissenschaft beschäftige ich*  
581 *mich mit dem theoretischen Background von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und politischer*  
582 *Bildung und möchte nun gerne auch ein paar Dinge in die Hand nehmen und mich*  
583 *hochschulpolitisch im Allgemeinen Studierendenausschuss unserer Universität engagieren.*  
584 *Ich habe besonders Lust darauf, im freien Aufgabenbereich des Referats für Kultur und politische*  
585 *Bildung an Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen oder Workshops zu kulturellen und*  
586 *politischen Themen mitzuwirken, wie etwa dem Hörsaal-Slam oder (Podiums-)Diskussionen zur*  
587 *Wohnraumproblematik oder anstehenden Wahlen. Gerne möchte ich aber auch bestehende*  
588 *Akzente weiterentwickeln und neue Vorschläge einbringen, wobei ich besonders begeistert bin*  
589 *von den Themen Wirtschaftspolitik, nachhaltige Entwicklung und (Queer-)Feminismus.*  
590 *Aber auch die festen Aufgabenbereiche, wie die Weiterentwicklung des Kultursemestertickets*  
591 *oder die Kommunikation mit den zugeordneten Projekten & Beauftragungen, z.B. den*  
592 *Sprachkursen oder der Kritischen Stadtführung, finde ich wichtig.*  
593 *Ich arbeite gerne kreativ und mag es, coole Ideen und Projekte – im Team und selbstständig –*  
594 *zu verwirklichen und freue mich auf die Diskussionen, Kommunikation und politische Arbeit.*  
595 *Daher freue ich mich hochschulpolitisch als Referent für Kultur und politische Bildung coole*

596 *Impulse gemeinsam mit Euch und den anderen AstA-Referent\*innen umzusetzen und so für*  
597 *unsere studentischen Interessen zusammen zu kämpfen! Vielen Dank für Euer Vertrauen. Liebe*  
598 *Grüße Marcel*

599  
600 Frederic Barlag (Die LISTE): Könntest du uns kurz die Werte und Leitlinien schildern, die dich zu  
601 CG führen?

602  
603 Marcel Kohler (CG): Die Ausrichtung hin zu Nachhaltigkeit finde ich besonders wichtig. Auch der  
604 Demokratie-, Antirassismus- und Queerfeminismus-Aspekt ist mir ein besonderes Anliegen. Ich  
605 finde, dass das Referat politisch gefärbt ist im Sinne der Studierendenschaft.

606  
607 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Würdest du dich als Teil der FLINTA\*-Statusgruppe sehen?

608  
609 Marcel Kohler (CG): Nein.

610  
611 Maximilian Reinberger (RCDS): Wie stehst du zur Generationengerechtigkeit und ökonomischen  
612 Nachhaltigkeit.

613  
614 Marcel Kohler (CG): Ich finde im Kontext politischer Bildung muss man fragen, was denn  
615 ordentliches Wirtschaften heißt. Daran darf man auch Kritik äußern und Diskurse öffnen.  
616 Ökonomik und Nachhaltigkeit in Verbindung zu stellen darf man auch infrage stellen.

617  
618 Christopher Margraf (CG): Auf einer Skala von 1 bis 10, wo würdest du das städtische Theater in  
619 Münster einordnen?

620  
621 Marcel Kohler (CG): Ich war da ehrlich gesagt noch nicht. Wenn man keine Nachfrage hätte,  
622 würden wir das wohl nicht weiter unterstützen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es so schlecht  
623 ist.

624  
625 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Du setzt (Queer-) Feminismus in deiner Bewerbung  
626 zentral. Was ist die schlimmste und heftigste Beleidigung, die du dem Rektor ins Gesicht sagen  
627 würdest?

628  
629 Marcel Kohler (CG): Ich finde die Frage ein bisschen absurd. Ich glaube nicht, dass man seine  
630 vielleicht geringe queerfeministische Haltung durch Beleidigungen ändern kann.

631  
632 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich habe den Eindruck, dass bis jetzt in deiner Amtszeit noch nichts  
633 passiert ist. Könntest du das kommentieren?

634  
635 Marcel Kohler (CG): Wir haben uns mit verschiedenen Anfragen von Studierenden beschäftigt  
636 z.B. bezüglich des Preußentickets. Die Stellen sind unterbesetzt, daher kann man da auch nicht  
637 viel erwarten.

638  
639 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wenn am Sonntag Wahl gewesen wäre, würdest du dich  
640 dann entscheiden, ab jetzt kompetent zu arbeiten? Wirst du ab jetzt damit anfangen?

641  
642 Marcel Kohler (CG): Ich finde die Frage unangemessen. Es ist nicht unbedingt der Anspruch,  
643 dich zufrieden zu stellen.



- 644  
645 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.**  
646  
647 Frederic Barlag (Die LISTE): Kurze formale Gegenrede. Teile des Parlaments nehmen  
648 Opposition ernst. Ich würde dieses Spiel gern noch knapp fünf Minuten ertragen.  
649  
650 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste  
651 **Abstimmungsergebnis:** (11/4/3) – Damit ist die Redeliste geschlossen.  
652  
653 Frederic Barlag (Die LISTE): Welche Erfahrung bringst du in dieses Amt ein?  
654  
655 Marcel Kohler (CG): Durch meinen Studienhintergrund mit Lehramt habe ich das Gefühl, dass  
656 ein gewisses Konzept politischer Bildung schon in meinem Kopf ist.  
657  
658 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Marcel Kohler als Referent für Kultur und  
659 politische Bildung  
660 **Abstimmungsgegenstand:** (14/5/1) – Damit ist Marcel als Referent bestätigt.  
661  
662 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin) beendet die Sitzung um 21:12 Uhr.